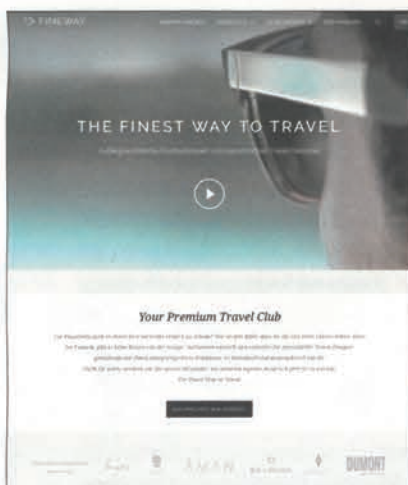




Start-up

Fineway.de aus München überträgt das Konzept des Curated Shopping auf Reisen und stellt Touren nach Kundenwunsch zusammen.

„Bei uns geht es nicht um die günstige Pauschalreise“, stellt Markus Feigelbinder klar. „Wir setzen abstrakte Reiseträume um und übernehmen die Buchung.“ Feigelbinder hat mit seinem Freund Markus Bohl in München 2014 Fineway gegründet und bietet seit Oktober 2015 Reisen an, die nach individuellen Wünschen zusammengestellt werden. Fineway profitiert von Margen, die Hotels, Bahnen oder Veranstaltungsanbieter den Spezialisten einräumen. „Der Kunde zahlt so viel, wie er auch bei



↑ **Fineway.de:** Bietet Unterstützung beim Buchen der Traumreise

der Selbstbuchung zahlen würde“, so Feigelbinder. Das Modell rechnet sich erst, wenn die Einzelteile der Reisepakete in einer Datenbank archiviert und nutzbar gemacht werden. Fineway hat dafür im vergangenen Jahr ein System aufgebaut. Die Münchner beschäftigen 15 Mitarbeitende und sind mit zwei Millionen Euro Risikokapital ausgestattet. (vs)

World Wide Web

BOSTON – SANTA MONICA / USA

Procter & Gamble verklagt Online-Konkurrenten

↑ <http://bit.ly/rasurmarkt>

Procter & Gamble verklagt den Dollar Shave Club wegen Patentrechten. Damit will der Hersteller von Rasierern den Erfolg des Start-ups aus Kalifornien bremsen: Dollar Shave Club verkauft online Rasierer und Wechselklingen und nimmt Gillette Marktanteile weg. Das Konzept hat Shave-Lab in Deutschland entwickelt und etabliert. (vs)

KARLSRUHE / DEUTSCHLAND

Konkurrenz für Online-Händler

↑ <http://www.mein-kalix.de/>

60 Händler in Karlsruhe haben sich zum Lieferdienst „Mein Kalix“ zusammengeschlossen: Der sammelt auf Wunsch alle online verkauften Waren ein und stellt sie den Kunden nach 19 Uhr zu. Diese bezahlen für diesen Service sechs Euro, wenn nicht der Händler die Kosten für die Lieferung übernimmt. Für Kalix kooperiert die Karlsruher Handelsgemeinschaft mit dem Münchner Start-up Tiramizoo. (vs)



BERN / SCHWEIZ

Handelsplatz im Netz

↑ <http://siroop.ch>

Lebensmittelhändler Coop und Telekommunikationsanbieter Swisscom haben das Joint Venture Siroop gegründet (siehe auch S. 29). Dieses baut regionale Plattformen auf, über die lokale Händler, Filialketten und Online-Shops Waren anbieten können. Kunden können diese dann an bestimmten Servicepunkten abholen. Mit zwölf Abholstationen wurde soeben der erste Siroop-Markt für Bern eröffnet. (vs)

SHENZHEN / CHINA

JOHANNESBURG / SÜDAFRIKA

Geld für Start-ups in Afrika

↑ <http://bit.ly/wechat-fund>

Der chinesische Messaging-Dienst Wechat stellt umgerechnet knapp vier Millionen Euro für Start-ups in Südafrika bereit. Neben dem Geld können Gründer beim Marktstart mit Unterstützung von Wechat rechnen, wenn sie mobile Services anbieten. Wechat integriert diese auf seiner Plattform. (vs)

SYDNEY / AUSTRALIEN

Millionen für Shoes of Prey

↑ <http://bit.ly/schuhdesign>

Shoes of Prey hat sich mehr als 15 Millionen Dollar für Wachstum gesichert, darunter auch von der US-Warenhauskette Nordstrom. Der Schuhkonfektionierer wurde 2009 in Sydney gegründet, hat eine Filiale in Santa Monica/USA eröffnet und lässt Kunden Schuhe nach Wunsch gestalten. Nordstrom hat das Angebot des Start-ups in seinem Webshop integriert. (vs)

TELEFONICA

Nach Yourfone jetzt auch Aus für Gettings

Telefónica Deutschland nimmt Gettings, einen Anbieter von Location Based Services, vollständig vom Markt. Damit verlieren 40 Mitarbeiter ihre Jobs und etwa 10.000 Händler ihren Partner. Im Oktober 2014 hatte Telefónica für fünf Milliarden Euro die E-Plus-Gruppe und damit auch deren Tochterfirma Gettings übernommen. Künftig wolle man sich auf O₂ More Local, den hauseigenen Location-Based-Advertising-Dienst, konzentrieren, so das Unternehmen.

Gettings ist nicht das erste Unternehmen, das der Übernahme zum Opfer fällt. Zuvor wurde bereits der frühere E-Plus-Discounter Yourfone an den Mobilfunkanbieter Drillisch abgege-

ben. Gettings hatte eigenen Angaben zufolge zuletzt 1,1 Millionen aktive Nutzer. (sg)

ZALANDO

Post verkauft Nugg Ad

Die Deutsche Post verkauft den Plattformanbieter und Targeting-Spezialisten Nugg Ad an Zalando Media Solutions, ein Tochterunternehmen des Online-Riesen Zalando. Die Transaktion soll im Januar 2016 vollzogen werden,



↑ **Nugg Ad** gehört künftig zum Online-Shop Zalando

allerdings muss das Kartellamt noch zustimmen. Den Kaufpreis gaben die Unternehmen nicht bekannt. Ihre Zusammenarbeit mit Nugg Ad will die Deutsche Post dennoch fortführen. Nugg Ad wurde 2006 gegründet und gehörte seit 2010 zur Deutschen Post. Mit Nugg Ad verkauft die Post den ersten der vier in den letzten Jahren zugekauften Online-Dienstleister. Dem Vernehmen nach steht auch Intelli Ad zum Verkauf, Adcloud wurde eingestellt. Offen bleibt, ob Mail-Dienstleister Optivo auf Dauer bei der Post verbleibt.

Zalando könnte von Nugg Ad profitieren, denn das Unternehmen ist auf datengesteuertes Zielgruppenmarketing spezialisiert. Damit können personalisierte Werbekampagnen im Online-Shop, aber auch maßgeschneiderte Empfehlungen realisiert werden. (tdz)

BURDA

Burda Studios wird neue Medien-Unit

Der Burda Verlag überarbeitet seine interne Organisationsstruktur. Die Unit Burda Intermedia heißt künftig Burda Studios und wird zur fünften Mediengruppe des Hauses – neben Burda Home, Burda Style, Burda Life und Burda News. Burda Studios soll sich künftig vor allem um die Produktion von Bewegtbild kümmern. (hvr)

NEWS ONLINE

E-Commerce, Online-Marketing und Tools & Technik: Topaktuelle News finden Sie unter www.internetworld.de. Dort können Sie auch unseren dreimal täglich erscheinenden Newsletter bestellen.